



September 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Fächer Philosophie und Ethik,

unser erster Rundbrief des neuen Schuljahrs enthält wie seine Vorgänger in komprimierter Form einige Anregungen und wichtige Informationen, die für Sie von Interesse sein könnten.

Viele herzliche und kollegiale Grüße senden Ihnen

Dr. Johannes Hilgart und Dr. Christian Rusch

- Regionale Fachberater Philosophie und Ethik -

1. Fortbildungen

Wir möchten Sie auf fünf sehr interessante Fortbildungen hinweisen, die das Pädagogische Landeszentrum oder das ILF im ersten Halbjahr anbieten. Jede dieser vier Veranstaltungen verspricht, sehr lehr- und ertragreich zu werden. Bitte melden Sie sich zahlreich an!

1. 6. Tag des Philosophieunterrichts. Der Begriff der „Krise“ als Gegenstand der philosophischen Reflexion mit anschließender Mitgliederversammlung des Fachverbands Philosophie RLP

06.10.2023, 09:30 Uhr – 17:00 Uhr, Erbacher Hof Mainz (ILF-Nummer 23i508301)

„Klimakrise, Gesundheitskrise, Finanzkrise, Energiekrise, Bildungskrise ... Krisenerfahrungen erscheinen allgegenwärtig. Wir verbinden mit ihnen, so Habermas, „die Vorstellung einer objektiven Gewalt, die einem Subjekt ein Stück Souveränität entzieht, die ihm normalerweise zusteht. Wie können wir den vielfältigen Krisenerfahrungen begegnen? Und wie können wir den Blick der Schülerinnen und Schüler schärfen und ihnen Orientierung bieten, damit sie im Selberdenken kritisch-reflektierte Urteils- und Handlungsfähigkeit gewinnen? Diesen Fragen geht der sechste Tag des Philosophieunterrichts in diversen Workshops nach. Die Fortbildungsveranstaltung, zu der alle Lehrerinnen und Lehrer der Fächer „Philosophie“ und „Ethik“ herzlich eingeladen sind, will unterschiedliche Zugänge zu diesen Fragen eröffnen und durch konkrete Unterrichtsbeispiele in die Praxis einführen und vertiefen.“ Aus dem Veranstaltungsflyer. Anmeldungen für die alle



zwei Jahre stattfindende hochkarätige Veranstaltung bis zum 22.09.2023 über das Fortbildungsportal des Landes Rheinland-Pfalz.

2. Was ist Aufklärung?

12.10.2023, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr, PL Speyer (PL-Nr. 2313200861) oder
21.11.2023, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr, PL Bad Kreuznach (PL-Nr. 2313200862)

Das Denken der Aufklärung im 18. Jahrhundert hat unsere moderne Welt entscheidend geprägt. Dazu gehört auch die von Kant formulierte Einsicht, dass Aufklärung als nicht abgeschlossener und vielleicht auch nicht abschließbarer Prozess zu denken ist. Das Erstarken politischer Ränder, die zunehmende Verbreitung von Verschwörungsmythos und der damit einhergehende Vertrauensverlust in Politik und Wissenschaft zeigen, dass dieser Prozess derzeit ins Stocken geraten ist. Diese Tagung will dazu einladen, das Denken und die Literatur der Aufklärung als Quelle für eigenständiges und mutiges Denken in Zeiten tiefgreifender Transformationsprozesse neu zu entdecken.

3. Ethik der künstlichen Intelligenz.

14.11.2023, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr, PL Speyer (PL-Nr. 2313210002)

KI ist im Laufe der vergangenen 40 Jahre von einer hochspezialisierten informatischen Grundlagendisziplin zu einem Ausdruck für eine selbständig agierende Anwendung mutiert. Das Seminar versucht zunächst einige Voraussetzungen zu klären, die die gegenwärtige anwendungsbezogene Auffassung von KI disponieren und unter Begriffen wie Ubiquitous Computing, Ambient Intelligence, Big Data und Autonome Technik gefasst werden. In einem zweiten Schritt werden Gefahren beschrieben und analysiert, die von diesen Anwendungen ausgehen und Einfluss auf das menschliche Selbstverständnis nehmen können. Dabei soll 1) das Problem einer unserer Kontrolle und Steuerung entgleitenden Zauberlehrlingstechnologie und damit auch die Dialektik von Entmündigung und Ermächtigung diskutiert werden, 2) das Problem einer Schlaraffenlandtechnologie erörtert werden, die uns so entlastet, dass wir unser Leben nicht mehr führen müssen und wir als handelnde Wesen aus dem Blickfeld geraten. In einem letzten Schritt soll ein Blick in aktuelle Regelungsüberlegungen geworfen werden, wie sie etwa im EU AI ACT des europäischen Parlaments artikuliert sind.

4. Das mündliche Abitur im Fach "Philosophie"

17.11.2023, 09:00 Uhr - 16:30 Uhr, Kloster Jakobsberg Ockenheim (PL-Nr. 23i508501)

Für diese Veranstaltung gilt dasselbe wie für die der vorigen Jahre: Trotz des Titels der Veranstaltung, der den Vorgaben des Veranstalters geschuldet ist, ist die Anmeldung *natürlich auch für alle Lehrenden des Fachs Ethik* möglich. Es geht bei der Fortbildung ebenso um die Mündliche Abiturprüfung im Fach Ethik wie um die im Fach Philosophie. Der Ausschreibungstext sagt dazu: "Die Fortbildung informiert über die rechtlichen Rahmenbedingungen und unterstützt bei der Erstellung kompetenzorientierter



Aufgabenstellungen, dabei finden auch Aspekte des Fachs „Ethik“ Berücksichtigung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Arbeitsphasen mitgebrachte Aufgabenvorschläge diskutieren und eigene Abituraufgaben erstellen."

5. Frage nach der Wirklichkeit: Medienphilosophie

07.12.2023, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr, PL Speyer (PL-Nr. 2313210501)

Was sind Medien? Nach welchen Prinzipien funktionieren sie? Wie prägen Medien, insbesondere digitale Medien unseren Zugang zur Wirklichkeit? Diese medienphilosophischen Fragen und Möglichkeiten ihrer Behandlung im Ethikunterricht der Sek. I (9./10. Jahrgangsstufe) stehen im Zentrum der Fortbildung.

6. Der Islam im Ethikunterricht

13.12.2023, 09:30 Uhr – 16:30 Uhr, PL Bad Kreuznach (PL-Nr. 2313210301)

Die ganztägige Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte der Fächer Ethik und Philosophie, an deren Kursen relativ häufig muslimische Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie die Lehrkräfte diesen Schülern im Unterricht besser gerecht werden können, welche Schwierigkeiten auftreten und wie diese bearbeitet werden können. Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zum Thema Islam in religiöser, ethischer und philosophischer Hinsicht und gibt einen Einblick in ideengeschichtliche Verbindungen zwischen arabisch-muslimischen und christlich-europäischen Denkern anhand ausgewählter Texte. Des Weiteren bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, allgemein über Lösungsansätze für Konfliktsituationen an Schulen zu diskutieren.

Der Leiter der Fortbildung, Dr. Manfred Sing, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz und Privatdozent an der Universität Basel im Fach Islamwissenschaft

2. Essaywettbewerb

Die Ausschreibung und die Themen für die aktuelle Runde des "Landeswettbewerbs Philosophischer Essay" sind im Amtsblatt veröffentlicht (s. unten). Bitte versuchen Sie, Ihre Schülerinnen und Schüler dafür zu gewinnen, am Wettbewerb teilzunehmen. Die Themen sind interessant und auf jeden Fall die Mühe eines Essays wert.

Die Siegeressays der letzten Runde können Sie hier nachlesen: <http://lw-philosophischer-essay.bildung-rp.de/ueberblick.html>



Einladung zum Landes- und Bundeswettbewerb Philosophischer Essay 2023

Das Ministerium für Bildung und der Fachverband Philosophie e. V. - Landesverband Rheinland-Pfalz - laden zum 18. Mal zur Teilnahme am „Wettbewerb Philosophischer Essay“ ein. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, auch philosophieinteressierte Schülerinnen und Schüler, denen kein oder wenig Philosophieunterricht angeboten wird. Die Aufgabe besteht darin, einen philosophischen Essay zu schreiben; die Beurteilungsmaßstäbe (siehe unten) gelten für alle Teilnehmenden in gleicher Weise.

Themen

Folgende vier Themen stehen in diesem Jahr zur Auswahl, von denen eines bearbeitet werden soll:

I. Ist der Mensch Gast oder Gastgeber?

II. [...] Trauer [macht] die soziale Verfasstheit des Selbst erfahrbar. Allerdings werden nicht alle Leben gleichermaßen betrauert, wodurch man denen, deren Leben nicht als betrauernswert gilt, das Menschsein aberkennt.

Jule Govrin, Judith Butlers Ethik der Verwundbarkeit, in: Information Philosophie, 2/2021, S. 111.

III. Die Welt der Kunst & Fantasie ist die wahre, the rest is a nightmare.

Arno Schmidt

IV. Gerechtigkeit wurzelt in dem spezifischen Verständnis von Positionen, Ehrungen, Tätigkeiten [...]: von all den Dingen, die eine gemeinsame Lebensweise aus- machen. Sich über dieses Verständnis rücksichtslos hinwegzusetzen, heißt ungerecht zu handeln.

Walzer, Michael (1998): Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralismus und Gleichheit. Frankfurt am Main, S. 442-443.

Anforderungen und Hinweise zur Durchführung

Die fünf Kriterien der Bewertung sind die der Internationalen Philosophie-Olympiade (IPO): 1) Relevanz für das Essaythema, 2) philosophisches Verständnis des Themas (nicht unbedingt fachwissenschaftliche Korrektheit), 3) argumentative Überzeugungskraft, 4) Kohärenz (innere Stimmigkeit) und 5) Originalität. Der Essay darf maximal vier Seiten umfassen (bei Schriftgröße 12, drei Zentimeter Rand, einzeilig geschrieben)



Der Essay kann als Vorübung für eine mögliche Teilnahme an der Winterakademie und der Internationalen Philosophie-Olympiade auch in Englisch oder Französisch verfasst werden. Dort ist die Benutzung eines Wörterbuchs (auch zweisprachig) erlaubt.

Lehrkräfte dürfen die Teilnehmenden ganz allgemein inhaltlich, methodisch oder redaktionell beraten. Wie erschließe ich ein Thema? Wie kann man einen Essay aufbauen? Diese Beratung ist sogar erwünscht. Konkrete (auf eine Wettbewerbsaufgabe bezogene) inhaltliche und sprachliche Verbesserungsvorschläge müssen aber aus Fairnessgründen unterbleiben. Der Essay darf maximal vier Seiten umfassen. Am Ende des Essays soll folgende Erklärung stehen:

Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe und alle Entlehnungen als solche gekennzeichnet habe. (Unterschrift)

Im Kopf jeder abgegebenen Arbeit sollten der Name der Verfasserin bzw. des Verfassers, die Jahrgangsstufe, die persönliche E-Mail-Adresse der Verfasserin bzw. des Verfassers, die Privat- und Schuladresse, sowie der Name und Dienst-Emailadresse der zuständigen Lehrkraft angegeben werden.

Der Text soll bis zum 6. Dezember 2023, 18:00 Uhr als PDF-Datei ausschließlich über die Homepage des Wettbewerbs eingereicht werden:

<https://www.phil-essay.de>

Wir bitten von anderweitiger digitaler oder postalischer Einreichung abzusehen. Alle im Rahmen des Wettbewerbs erhobenen personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt, nur zum Zwecke des Wettbewerbs genutzt und nach Abschluss gelöscht. Wir gehen davon aus, dass wir, wenn nichts anderes auf dem Essay vermerkt ist, eingereichte Essays veröffentlichen dürfen, insbesondere im Internet, wo unter der genannten Adresse eine Reihe von beispielhaften Arbeiten einsehbar sind.

Die Auswertung der Essays wird nach Bundesländern vorgenommen. Für die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs besteht nach einem weiteren bundesweiten Auswahlverfahren die Möglichkeit, an der Philosophischen Winterakademie in Münster/Westfalen teilzunehmen. Für die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs findet im Frühjahr 2024 eine feierliche Siegerehrung statt, zu der sie zusammen mit den zuständigen Lehrkräften eingeladen werden. Der Fachverband Philosophie RLP vergibt dazu folgende Buchpreise:

1. Preis - ein Buchpräsent im Wert von ca. 50,00 €
2. Preis - ein Buchpräsent im Wert von ca. 30,00 €



3. Preis - ein Buchpräsent im Wert von ca. 15,00 €

Die von den regionalen Jurorinnen und Juroren ausgewählten 26 besten Essayschreiberinnen und -schreiber werden vom 20. – 23.2.2024 zum finalen Bundesentscheid und zur einer philosophischen Winterakademie nach Münster/Westf. eingeladen, wo erneut Essays geschrieben werden (in vier Zeitstunden, auf Englisch oder Französisch). Darüber hinaus werden philosophische Vorträge gehört, wird in Workshops gearbeitet und diskutiert. Durch eine Jury werden die fünf besten Essayschreiberinnen und -schreiber ausgewählt, die der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen werden. Die beiden Erstplatzierten vertreten im Mai 2024 Deutschland bei der XXVIII. Internationalen Philosophie-Olympiade. Alle Teilnehmende erhalten Sachpreise.

Fortbildungsangebot

Für maximal 20 Lehrkräfte besteht die Möglichkeit, an der Lehrerfortbildung der Winterakademie in Münster teilzunehmen, und zwar an den letzten beiden Tagen der Winterakademie (22.- 23.02.2024). Die Lehrkräfte bilden gleichzeitig die Auswahljury des Bundeswettbewerbs. Die Teilnahme von Referendarinnen und Referendaren ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.phil-essay.de>

Beispiele erfolgreicher Essays und weitere Informationen über den Wettbewerb gibt es hier:

<http://lw-philosophischer-essay.bildung-rp.de/ueberblick.html>

<http://www.fv-philosophie-rlp.de>

3. Personalia

Die lange verwaiste Juniorprofessur für Didaktik der Philosophie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist in diesem Frühjahr mit Dominik Balg besetzt worden. Damit ist eine schmerzliche Lücke im rheinland-pfälzischen Ausbildungssystem in unseren Fächern endlich wieder gefüllt. Auf gute Zusammenarbeit mit Prof. Balg!

<https://www.philosophie.fb05.uni-mainz.de/junior-prof-dr-dominik-balg/>

4. Buchmarkt, Neuerscheinungen und Internet

Martin Andree: Big Tech muss weg! Die Digitalkonzerne zerstören Demokratie und Wirtschaft. Wir werden sie stoppen. Campus Verlag Frankfurt/New York 2023. ISBN 978-3-593-51754-4, € 25.-

Hierbei handelt es sich um kein philosophisches Buch, dennoch erscheint es in der Diskussion um die Begrenzung der Macht der BigTech-Monopole jetzt schon unentbehrlich. Das Buch ist auch zur Unterstützung Ihres Ethikunterrichts beim Thema Medien sehr geeignet. Dem Autor, Medienwissenschaftler an der Universität Köln, gelingt es, seine aufwühlenden Thesen in klarer Sprache und mit Hilfe nachvollziehbarer Begründungszusammenhänge zu vermitteln. Ebenso unterrichtstauglich sind die zahlreichen Grafiken von Verena Bönninger, die das Buch illustrieren.

Barbara Schmitz: Was ist ein lebenswertes Leben? Philosophische und biographische Zugänge. Reclam Verlag Ditzingen 2022. ISBN 978-3-15-011382-0, € 16.-

Unsere Kollegin Barbara Schmitz, Philosophielehrerin in Basel, umkreist die Frage nach dem lebenswerten Leben mittels theoretischer Ansätze aus der Philosophiegeschichte und eigener und fremder biographischer Erfahrungen, was das Buch besonders authentisch und lesenswert macht. Diese Mischung aus Philosophie und Biographie kann uns auch Impulse für unseren Umgang mit diesem schwierigen Thema im Ethik- und Philosophieunterricht geben. Barbara Schmitz scheut nicht vor der Reflexion besonders problematischer Aspekte zurück: „Behinderung“, Demenz, Suizid. Ihr offener Umgang mit ihren eigenen Lebenserfahrungen, die sie dabei verarbeitet, nötigt Respekt ab.

Oliver Schlaudt: Wirtschaft im Kontext: Eine Einführung in die Philosophie der Wirtschaftswissenschaften in Zeiten des Umbruchs. Klostermann Frankfurt am Main 2016. ISBN 978-3-465-04264-8, € 19,80.



Wie in seinem Buch *Die politischen Zahlen: Über Quantifizierung im Neoliberalismus* geht es dem studierten Physiker und derzeit an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (<https://hfgg.de/>) in Koblenz lehrende habilitierten Philosophen Oliver Schlaudt, in diesem Buch darum, ein differenziertes Bild von dem zu zeichnen, was die Wirtschaftswissenschaft untersucht. Er tritt dabei gegen eine reduktionistische Position an und stellt heraus, dass die „Physik mitnichten die Fundamentalwissenschaft sein muss, für die sie gehalten wurde“ (S. 9). Die Forschungsarbeit der Wirtschaftswissenschaft dürfe sich daher nicht allein oder primär auf mathematische Modelle und anonyme Messwerte verlassen, sondern müsse sich ihrer historischen, ökologischen und soziologischen Kontexte bewusstwerden. Das Buch ist anspruchsvoll aber an ein breites Publikum und nicht nur Fachwissenschaftler gerichtet. In ausgewählten Passagen ist es daher als Primärtext für die Oberstufe einsetzbar. Es präsentiert sich darüber hinaus als ein gelungenes Anwendungsbeispiel von erkenntnistheoretisch-ethischen Methoden auf ein brisantes gesellschaftliches Spannungsfeld unserer Tage. Zu einem angrenzenden Themenfeld und ergänzend ist der Autor 2019 in dem Podcast *Das Neue Berlin* zu hören (<https://dasneue.berlin/2019/07/28/postmoderne-katerstimmung/>).

Zum selben Themenkreis neu erschienen in der stets lohnende Radioreihe *Wissen-Philosophie* des SWR (<https://www.swr.de/swr2/wissen/wissen-philosophie-102.html>) ist die Sendung *Der Philosoph Adam Smith – Vordenker der sozialen Marktwirtschaft* (<https://www.swr.de/swr2/wissen/der-philosoph-adam-smith-vordenker-der-sozialen-marktwirtschaft-100.html>).

Der Schweizer Fernsehsender SRF bietet auf der Seite zur Sendung *Filosofix* (<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/filosofix>) ein reichhaltiges Angebot an animierten Kurzfilmen zu philosophisch-ethischen Gedankenexperimenten, die sich als Einstieg in der Mittel- und Oberstufe eignen. Außerdem findet man dort mit den *Philosophischen Selbsttests*, wie zum Beispiel zu der Frage „Bin ich frei?“, Material für eine breite Aktivierung der Lerngruppe. Die Themen sind vielfältig und reichen vom Problemfeld des Schwangerschaftsabbruchs, über den Begriff der Seele hin zu Fragen der Tierethik.



Die Seite zu Michael Sandels Vorlesung *Justice* (<https://justiceharvard.org/>) bietet umfangreiche englischsprachige Ressourcen nicht nur zum Themenkreis Gerechtigkeit, sondern auch zu den ethischen Theorien des Utilitarismus und Kants Moralphilosophie. Die einzelnen Vorlesungen sind als Transkript hinterlegt und lassen sich bei Bedarf mit frei verfügbaren Übersetzungsprogrammen ins Deutsche übertragen. Die Videomitschnitte sind ebenfalls mit deutschen Untertiteln verfügbar. Sandel ist ein renommierter Vertreter des Kommunitarismus, was in der Vorlesung jedoch nur gegen Ende des Semesters in der Vorlesung *Justice and the Good Life* spürbar wird. Davor haben die Inhalte einen allgemeinen, informativen und diskursiven Charakter. Die animierten Kurzfilme, die Sandel in seiner Vorlesung einsetzt, bieten sich als Einstieg oder als Diskussionsgrundlage von einzelnen Theorien zum Einsatz im Unterricht an (https://youtube.com/playlist?list=PLH37By4v_fxl-VGRzq7R6yC4-uSihxAHK&si=3by-kKv84ImEPWJcd). Die Universität Harvard stellt alle Materialien des Kurses unentgeltlich zur Verfügung. Gegen eine Gebühr und nach einer Prüfung kann auch ein Zertifikat erworben werden (<https://pll.harvard.edu/course/justice>).

5. Weitere Veranstaltungen und Vorträge

Vor Ort geben die Montagsvorträge der Universität Trier (14.15-15:45 Uhr) Impulse für die Unterrichtspraxis sowie die Reflexion des eigenen pädagogischen und fachlichen Handelns. In diesem Semester am 13.11.23 zum Thema *Auf der Suche nach dem heiligen Gral: Was wissen die Fachdidaktik und Lehr-Lernforschung über guten Unterricht?*, am 20.11.23 zu *Chancen und Grenzen repräsentativer Demokratie – Soziologische Beobachtungen*, am 22.01.24 zu *Schuld - Vom Bekenntnis zum Bewusstsein - Die Entwicklung der Gewissenserforschung in der Vormoderne*. Das vollständige Programm ist einsehbar unter: <https://www.uni-trier.de/studium/studienangebot/campus-der-generationen/offene-veranstaltungen/montagsvortraege-ausforschung-und-lehre>.

Auch an der Universität Trier findet in der Reihe *Mittwochskino* (<https://www.uni-trier.de/studium/studienangebot/campus-der-generationen/mittwochskino>) am 13.12.2023 eine Vorführung mit Vortrag und Diskussion zu dem Film *Bildungsgang* (2022) und am 17.01.2024 zum Film *Seneca* (2023) statt.